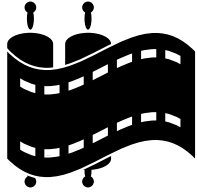


**DIE PREMIERE  
MISTER X**  
M O S H E N A V O N



FOTO: JEREMY YAP



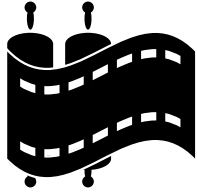
DIE PREMIERE  
MISTER X  
M O S H E N A V O N

DESIGN BY EYAL NAVON

**E**in bekanntes Unternehmen "Horizontal-International", das Dokumentarfilme produziert, hatte mit einer armen Familie aus Detroit einen Vertrag unterzeichnet. Die Firma bekam die Rechte darüber, das ganze Leben des neugeborenen Kindes der Familie, von seiner Geburt, ständig zu filmen. Das Unternehmen verpflichtete sich seinerseits, den Lebensunterhalt des Sohnes für das ganze Leben zu übernehmen. Die armen Eltern, die ihr Kind nicht ernähren konnten, waren so glücklich. Das Kind, nennen wir es wegen dieser diskreten Angelegenheit, Mr. X, war von Geburt an daran gewöhnt, dass er von Kamerateams begleitet wurde. Diese "transparente" Art und Weise des Lebens schadete ihm nicht, und er lebte glücklich umgeben von Kindern, Enkeln und sogar Urenkel bis er 93 Jahre alt war.

Ein Jahr später lud die Firma zur Premiere seines Films "Das ganze Leben des Mr. X von der Geburt bis zum Tod" ein. Viele prominente Personen aus der ganzen Welt wurden eingeladen. Tausende von Kinogängern versammelten sich in einem großen Film-Theater. Die Leute fragten einander, ob sie dort alle 93 Jahre lang sitzen sollten? Wie konnte die Firma ihr Versprechen erfüllen? Alle waren voller Neugier. Der Film begann mit der gesunden Geburt des Kindes und einem schwachen Lächeln der gequälten Mutter. Plötzlich begannen die Bilden mit hoher Geschwindigkeit zu wechseln, bis sie wieder in einen normalen Rhythmus des menschlichen Lebens zurückkamen. An diesem Punkt zeigte der stolze junge Mister X seinen Eltern sein Diplom.

Wieder eilten die Bilder bis zum nächsten „langsamen“ Punkt, um die erste Liebeserklärung des Misters X dem Publikum zu zeigen. Der nächste langsame Punkt war bereits die Geburt der Tochter von Mr. X. Als die letzte Szene auf dem Friedhof abgeschlossen wurde und die letzten Filmtitel über die Leinwand gingen, fühlten sich viele Zuschauer veralbert. Aber dann kam der Vertreter des Unternehmens auf die Bühne und fragte: „Liebes Publikum, was haben Sie in so kurzer Zeit gesehen? Ein bekannter Filmkritiker Mister Y kam zum Mikrofon und erklärte, dass er zum ersten Mal das menschliche Leben als eine rollende Welle erlebt hätte. Während sich die erste Welle hebt, beginnen sich schon neue kleine Wellen zu heben – die Kinder, die Enkel und alle entfernten Nachkommen der menschlichen Welle. Der Vertreter der Firma erklärte mit einem gewinnenden Lächeln, dass es nur um den Anfang eines neuen großen tausendjährigen Projekts ginge. Mit der neuen Nanotechnologie könne sich jeder ohne Problem filmen lassen. Nach und nach würde die gesamte Menschheit eine riesige Daten-Bank von dokumentierten Erinnerungen an ihre Vorfahren erstellen. Spezielle leistungsstarke Sender würden all diese persönlichen Lebensfilme ständig ins All senden, so dass das Leben jeder einzelnen Person wie das Licht der Sterne, auch weit entfernte Galaxien erreichen würde... Das hypnotisierte Publikum konnte nicht fassen, welches grandiose Projekt da angefangen hatte, das so eine kosmische Bedeutung für jeden von uns haben würde.



**DIE PREMIERE  
MISTER X**  
M O S H E N A V O N

Ein älterer Mann in einem schwarzen Mantel und einem weichen grauen Hut kam auf die Bühne in die tiefe Stille. Seine dunklen Augen waren ein wenig traurig, aber zugleich, versteckten sie in ihrer Tiefe ein kleines Lächeln. "Mein Name ist Epstein.", - stellte er sich vor. – „Sie haben das Rad erfunden.“ - sagte Epstein den Vertretern der Firma, „obwohl das Patent in der Tat uns gehört! Dieses Projekt läuft schon fast 4000 Jahre. Wir nennen es die schriftliche und mündliche Thora. Wir drehen die Thorarolle jede Woche, jeden Monat und jedes Jahr in unseren Gemeinden. Wir lesen über das Leben unserer Vorfahren und denken dabei darüber nach, was mit uns geschieht

- sowohl in der Antike als auch heute. Aber in unserem Film werden nicht nur die Handlungen der Menschen festgehalten, sondern auch ihre inneren Gedanken und Gefühle, ihre Wünsche und Hoffnungen, ihre Kreativität und ihre Überzeugungen, die sich immer und immer wieder mit den inneren Welten jeder neuen Generation treffen, als ewige Wellen. Eigentlich begann alles mit der Tatsache, dass Gott unserem Vater, Awraham, gesagt hat: "Schaue dir das Meer und den Himmel an. Deine Nachkommen werden zahlreich sein, wie der Sand am Meer und wie die Sterne des Himmels, deren Licht die Grenzen aller sichtbaren und unsichtbaren Welten erreicht... "

*Dr. Moshe Navon,  
liberaler Landesrabbiner  
der LJGH für Hamburg*